

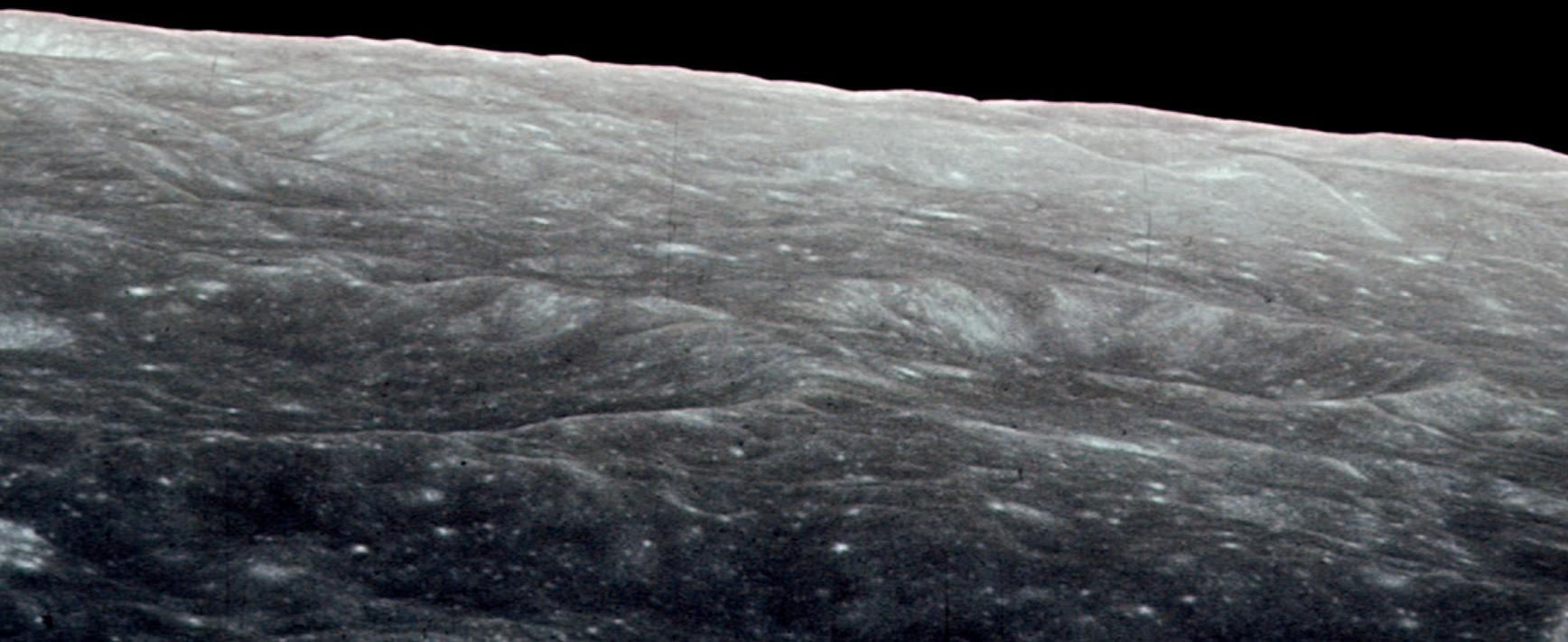
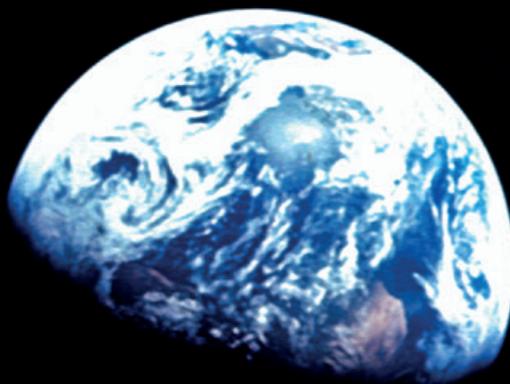
reformiert. lokal

Kirchenkreis zwölf

Oerlikon

Saatlen

Schwamendingen





Hanna Kandal-Stierstadt. Bild: Lukas Bärlocher

Als ich zehn Jahre alt war, legte mein Vater beim Nachtessen einen Zeitungsausschnitt auf den Tisch. Vor schwarzem Hintergrund war eine blaugrün schimmernde Murmel zu sehen. «Die Erde geht auf», stand da als Bildüberschrift.

Über der grauen Mondoberfläche schwebte die zu zwei Dritteln von der Sonne beschienene Halbkugel der Erde, königsblau die Ozeane, von Wirbeln weisser Wolkenbänder überlagert, und die Kontinente in Beige mit grünen Tupfen. Der «Erd-aufgang» ist sicher das symbolträchtigste Bild, das die Raumfahrt uns gegeben hat. Zum ersten Mal sahen wir die Erde als Ganzes: ein wunderschöner und zugleich verletzlicher Planet, unser Zuhause in den Tiefen des Universums. Die Mission Apollo 8 hat im Dezember 1968 mit diesem Bild nachhaltig unser Selbstverständnis und Lebensgefühl verändert – «ein grosser Schritt für die Menschheit», wie Neil Armstrong nur ein halbes Jahr später gesagt haben soll.

Seither sind weitere Meilensteine in der Erforschung und im Verständnis über die Zusammenhänge des Lebens erreicht worden. Wie fragil das Gleichgewicht von Energieverbrauch und Klima ist, von dem das Überleben auf «unserem» Planeten abhängt, wird uns gegenwärtig bewusst.

Im September feiern die christlichen Kirchen der Schweiz die Schöpfungszeit. In dieser Ausgabe lesen Sie über kirchliche Initiativen zum Schutz dieses kostbaren Gleichgewichts.

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist kürzlich der Bewegung Blue Community beigetreten. Ein neuer und bewusster Umgang mit dem Lebelement Wasser soll unser kirchliches Handeln bestimmen. Schon seit Jahren gibt es den Grünen Guggel, ein kirchliches Label, das umweltgerechtes und nachhaltiges Haushalten zertifiziert. Und seit diesem Sommer wird dem Verein Klimastreikräume die Kirche Wipkingen zur Zwischennutzung überlassen. Die Klimakirche soll zu einem offenen Treffpunkt für Menschen werden, die sich mit Klimafragen und dem Leben in Zukunft befassen möchten. Drei grosse Schritte auch hier.

Hanna Kandal
HANNA KANDAL-STIERSTADT
Pfarrerin Kirchenkreis zwölf

**#DeinLeben. #DeineZukunft.
#DeineAusbildung.**

KLICKEN SIE SICH REIN!

Berufsbildungskonzept

Seit der Fusion zur reformierten Kirchgemeinde Zürich ist die Streetchurch für die Berufsbildung verantwortlich. Wir schauen ab sofort in einer Online-Serie hinter die Kulissen und beleuchten diesen so wichtigen wie spannenden Bereich aus verschiedenen Blickwinkeln.

BEITRÄGE ZUM BERUFSBILDUNGSKONZEPT

www.reformiert-zuerich.ch

[www.facebook.com/
ReformierteKircheZuerich](https://www.facebook.com/ReformierteKircheZuerich)

www.instagram.com/streetchurchzh

Was tun gegen



GASTBEITRAG VON JACQUELINE FEHR

Dank-, Buss- und Betttag

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag vom 20. September hat nicht nur eine religiöse, sondern auch eine staatspolitische Bedeutung.

In der konfessionell gespaltenen Schweiz diene der Betttag geschichtlich dazu, Einheit zu schaffen. Es sollte ein Tag sein, an dem die Angehörigen aller Konfessionen gemeinsam feiern können. Der staatlich angeordnete Dank-, Buss- und Betttag diene damit dem Zusammenhalt der Bevölkerung.

Sie gehen sicher mit mir einig: Das ist ein hochaktuelles Thema. Wir beobachten gegenwärtig, dass sich die Gesellschaft teilweise fragmentiert. Menschen ziehen sich in Gruppen zurück, in denen man sich einig ist. Viele fühlen sich vom Staat, von den «Eliten» nicht mehr verstanden. Dieser Entwicklung dürfen wir nicht tatenlos zusehen, denn sie gefährdet den sozialen Frieden in unserem Land. Der Regierungsrat hat daher «Teilhabe» zum Legislaturziel erklärt. Damit wollen wir Projekte fördern, welche Menschen zusammenbringen und mehr Mitwirkung ermöglichen.

Die Evangelisch-reformierte Kirche ist für den Staat bei seinen Bestrebungen nach verstärkter Teilhabe ein wichtiger Partner. Sie integriert Personen mit unterschiedlichen Hintergründen und trägt im interreligiösen Gespräch zum friedlichen Zusammenleben bei. Dafür bin ich nicht nur als Religionsministerin, sondern auch als Bürgerin und Politikerin dankbar!

JACQUELINE FEHR
Regierungsrätin

NACHRUF AUF BRIGITTE BECKER

Das Leben feiern

Das war stets die Devise von Pfarrerin Brigitte Becker. Am 28. Juli ist sie im Alter von 52 Jahren nach längerer Krankheit verstorben. Sie war seit 2016 an der Johanneskirche im Kirchenkreis vier fünf tätig. Sie hatte das Talent, das Wesentliche des Glaubens unkompliziert an die Menschen heranzutragen. Wir werden ihre kreative Art sehr vermissen.

 www.reformiert-zuerich.ch/-4/kirchenkreis-4--5/

NEUES FORMAT

Stunde der Kirchenmusik

Die Kirche Enge lanciert am Sonntagmorgen das Format Stunde der Kirchenmusik. Genau das Richtige für Gottesdienstbesuchende, die ein Flair für Kirchenmusik haben. Gleichzeitig soll das neue Format Menschen begeistern, die sich für die Theologie hinter der Musik interessieren. Im Zentrum stehen Werke von Arvo Pärt.

KIRCHE ENGE

Sonntag, 6. September, 10.30 Uhr
www.musik-kirche-enge.ch

Die Zeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober gilt im Kirchenjahr als Schöpfungszeit. Kirchen sind dazu aufgerufen, sich mit der Umwelt und ihrer Erhaltung zu beschäftigen. Das Thema wird mit jedem Jahr dringender. Und die reformierte Kirchgemeinde Zürich handelt.

Unaufhörlich rauscht der Verkehr über die Rosengartenstrasse, die lauteste Strasse der Stadt, an der reformierten Kirche Wipkingen vorbei. Seit sie 1909 gebaut wurde, haben sich das Quartier und die Stadt um sie herum radikal verändert. Die Kirche blieb an Ort und Stelle. Zuletzt wurde sie während zweier Jahre nicht mehr als solche genutzt.

«Wir fanden die Idee interessant, einen historischen Raum neu zu gestalten», sagt die Klimastreik-Aktivistin Annik Färber. Was die Klimabewegung in der ganzen Gesellschaft zu erreichen versucht, wird sie während der nächsten zwei Jahre in der Kirche Wipkingen erproben. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich stellt ihr das Gebäude

die Klimakrise?



Seit über 100 Jahren eine Konstante im Wandel: Nun soll die reformierte Kirche Wipkingen ein Raum werden, der seiner Zeit voraus ist. Bild: Lukas Tobler

unentgeltlich zur Zwischennutzung zur Verfügung. Die Kirche solle als Labor einer neuen Gesellschaft dienen, die im Angesicht der Klima-Katastrophe einen nachhaltigen Umgang mit ihren Ressourcen pflegt. Und sie soll einen Ort bieten für Austausch, für Bildung und Veranstaltungen. Färber: «Wir wollen Möglichkeiten diskutieren, der Krise auch lokal entgegenzutreten.»

«Auch die reformierte Kirchgemeinde ist gefordert», sagt Michael Braunschweig, Mitglied der Kirchenpflege und zuständig für die Gesellschaftspolitik. «Wir alle tragen eine Verantwortung dafür, künftigen Generationen eine lebenswerte Erde zu überlassen.» Die Bewahrung der Schöpfung gehöre seit jeher zum Kern der Kirche. Jetzt ist diese Kernaufgabe besonders wichtig. Die Zeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober gilt im Kirchenjahr als Schöpfungszeit: Die Kirchen sind dazu aufgerufen, sich auf ihre Verantwortung für die Schöpfung zu besinnen – und Taten folgen zu lassen. «Man kann keine Nachhaltigkeit

predigen, ohne sie selbst vorzuleben», sagt Braunschweig.

Nur wie? Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist eine grosse und vielfältige, aber auch dezentrale Organisation: Mit einem Parlament, der Kirchenpflege und zehn Kirchenkreisen. «Alle Kirchenkreise haben wiederum ihre eigenen Voraussetzungen, Herausforderungen und Möglichkeiten, den Betrieb nachhaltig zu gestalten», sagt Michael Braunschweig. Er sieht diese Vielfalt als Chance: «Es gibt viele Wege, auf denen Inputs eingebracht werden können.»

Ein Beispiel: In der letzten Sitzung des Kirchgemeindeparkaments 2019 wurde eine Interpellation überwiesen, die den Beitritt der Gemeinde zur Wasser-Initiative Blue Community forderte. Blue Community ist ursprünglich ein kanadisches Projekt. Lokale Organisationen sollen sich dafür einsetzen, dass Wasser als öffentliches Gut allen zugänglich gemacht wird. Bei Blue Community handle es sich nicht um ein Label;



sagt Lisa Krebs vom Schweizer Blue-Community-Ableger: «Jede Organisation handelt im Rahmen ihrer Möglichkeiten.»

Mittlerweise gibt es weltweit über hundert Blue Communities.

Inzwischen zählt auch die reformierte Kirchgemeinde Zürich offiziell dazu. Wie in allen Blue Communities wird in der ganzen Kirchgemeinde jetzt nur noch Hahnen- und kein Mineralwasser mehr serviert. «Und wir planen Veranstaltungen zum nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser», sagt Michael Braunschweig. Weitere Massnahmen und Angebote zum Thema sind den Kirchenkreisen überlassen und werden nicht zentral gesteuert. «Wir wollen nicht flächendeckend festlegen, wie die Kirchenkreise handeln sollen», sagt der Kirchenpfleger Braunschweig.

Das gilt auch für eine weitere kirchliche Nachhaltigkeits-Initiative, die die Kirchenpflege derzeit prüft: das Umwelt-Label «Grüner Guggel». Vergeben wird es vom ökumenischen Verein «oeku – Kirche und Umwelt». Genau genommen sei der Grüne Guggel ein Umwelt-Management-System, sagt Kurt Aufdereggen von der oeku-Fachstelle. «Der Betrieb wird durchleuchtet, Verbesserungsbedarf wird ausfindig gemacht, es werden Ziele gesetzt, und die Verantwortlichkeiten werden geklärt.»

Die Gemeinde implementiere dieses Umweltmanagement selbst, sagt Aufdereggen.

«Aber wir stellen ihr Werkzeuge zur Verfügung und bieten einen Lehrgang an.» Zum Schluss prüfe ein externer Gutachter, ob die Kirchgemeinde den Anforderungen des Labels entspreche. Aus seiner Sicht solle auch die reformierte Kirchgemeinde Zürich dereinst zertifiziert werden, sagt Michael Braunschweig. Die Kirchenpflege wird sich voraussichtlich im Herbst damit befassen. «Für die Umsetzung entscheidend werden aber die einzelnen Kirchenkreise sein.» Was für die ganze Gesellschaft gilt, gelte auch für die Kirche: Der Einsatz für mehr Nachhaltigkeit sei ein gemeinsames Projekt – mit dezentraler Umsetzung, so Braunschweig. «Alle sollen entsprechend ihren Möglichkeiten und Voraussetzungen einen Beitrag leisten.»



[Mehr zur Zwischennutzung der reformierten Kirche Wipkingen](#)

BILDUNGSABEND

Verborgene Schätze in Asien



Kirschblüten. Bild: pixabay

Christen in China und (Nord-)Korea: eine virtuelle Reise in den Fernen Osten mit ortskundigen Reiseleitern.

In den vergangenen Wochen sind in der Kirche Saatlen Bilder von Margrit Jacober und Jürgen Escher gehangen, die uns einen Einblick in das Leben der Menschen in Asien vermittelt haben. Unter diesen Bildern waren einige aus China und (Nord-)Korea. Diese Bilder wollen wir um die Erlebnisse von

Anita und Stefan ergänzen, die in diesen Ländern tätig waren. Sie erzählen uns von ihren Erlebnissen mit Menschen im Asien von heute, von ihren Freuden und Leiden. Sie haben viel von ihnen gelernt!

Was heisst es, als Christ in China, in Nordkorea, in Südkorea zu leben? Wir schauen in die sehr bewegte Vergangenheit: In wenigen Jahrzehnten lernten Tausende Gott kennen, während gleichzeitig dieser neue Glaube aufs Heftigste bekämpft wurde. Warum wollten trotzdem so viele Menschen unbedingt diesem Jesus nachfolgen? Ob China, Nord- oder Südkorea: Es sind wunderschöne Länder mit wunderbaren Menschen, es lohnt sich, sie kennen zu lernen. Kommen Sie mit uns mit auf eine virtuelle Reise.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Donnerstag, 3. September, 19 Uhr
Pfarrer Jiri Dvoracek mit seinen Gästen
Anita und Stefan

WANDERGRUPPE OERLIKON

Höhenweg über dem Walensee



Churfürsten – atemberaubende Rundschau auf dem Höhenweg. Bild: Christoph Maag

Die Wanderung startet nach einer Fahrt mit einer ehemaligen Festungsseilbahn auf 1720 m Höhe auf der Alp Palfries ob Mels-Heiligkreuz und führt über Alpgebiet in west/nordwestlicher Richtung zum Kurhaus Sennis ob Berschis. Ein Extrabus bringt uns wieder ins Tal zurück. Es sind nur ganz geringe Anstiege und ein längerer, auf eine grössere Strecke verteilter Abstieg von 300 m zu bewältigen. Die dreistündige Wanderung ist leicht.

Anmeldung bis Freitag, 4. September an:
christoph.maag@bluewin.ch, 079 545 79 48
oder Alice Furrer 043 205 00 48

TREFFPUNKT BAHNHOF OERLIKON

Montag, 7. September, 7.40 Uhr
Verschiebedatum, Montag 14. September
Abfahrt: 7.51 Uhr, Gleis 7, S6
Bahnbillett, kollektiv:
Halbtax 55 Franken
GA 30 Franken für Seilbahn und Bus

Zwischen Chaos



Prächtig ausgestattet, aber voller Zweifel am Sinn des Lebens:

HANNA KANDAL-STIERSTADT

Pfarrerinnen

Faszinierende Bilder zur Bibel von Salvador Dalí – zu sehen in der Ausstellung «Zwischen Chaos und Kosmos» zuerst in Schaffhausen und dann in Zürich-Schwamendingen.

Der weltberühmte, wenn auch umstrittene Künstler Salvador Dalí war 60 Jahre alt, als er den Bilderzyklus «Biblia Sacra» schuf. Voller Schaffenskraft ging er ausgewählten Bibeltexten aus dem Alten und Neuen Testament auf den Grund, setzte sich existenziell und vor dem Hintergrund des Zeitgeschehens Mitte der 1960-er Jahre mit ihnen auseinander. Es entstanden 105 farbenprächtige, oft aquarellhafte Lithographien mit starken zeichnerischen Elementen. Der Bilderbogen reicht von der Erschaffung der Welt bis zum Tod und zur Auferstehung von Jesus Christus.

Der Kirchenkreis zwölf der reformierten Kirche Zürich zeigt in Zusammenarbeit mit

s und Kosmos



König Salomo aus dem Buch Kohelet. Bild: Josef Nannemann / Gestaltung: sh-ift.ch

der Schaffhauser Kirchgemeinde Zwingli rund 40 Original-Lithographien aus dem Besitz des Sammlers und Pfarrers Dr. Herbert Specht.

Vernissage mit Apéro. Samstag, 26. September, 15 Uhr, Kirche Saatlen. «Bibel – ins Bild gesetzt und bedichtet». Die Lyrikerin Barbara Hampel hat zu den ausgestellten Bildern Gedichte geschrieben, die an diesem Anlass erstmals zu Gehör gebracht werden. Pfrn. Hanna Kandal, Musik Sofija Grgur.

Begleitprogramm zur Ausstellung. Neben einem Bildungsabend mit Prof. Dr. Thomas Krüger sind zwei Mal-Workshops für Kinder bzw. Erwachsene, ein Abend mit musikalischen Improvisationen und Gedichten zu Schöpfungs-Bildern, eine Führung mit Kunstgespräch durch den Eigentümer der Bilder und ein abschliessender Gottesdienst zu einem Bild aus dem Mose-Zyklus vorgesehen.

«Ich glaube an Gott, aber ich habe keinen Glauben.»

SALVADOR DALÍ

An allen Veranstaltungen sind die Corona-Sicherheits- und Hygienevorkehrungen sowie die Anweisungen der Mitarbeitenden und freiwilligen Helfer und Helferinnen zu befolgen. Alle Kollekten werden zugunsten der Ausstellung verwendet.

Kontakt: hanna.kandal@reformiert-zuerich.ch
Infos: reformiert-zuerich.ch/zwoelf

Ausstellung Salvador Dalí

ZWINGLIKIRCHE

Hochstrasse 202, 8200 Schaffhausen
8. bis 20. September

KIRCHE SAATLEN

26. September bis 11. Oktober
Während der Ausstellung ist die Kirche sonntags 11–17 Uhr und wochentags 10–12 und 16–8 Uhr geöffnet (ausser Montag). Schulklassen können die Ausstellung nach Absprache besichtigen.



Bild: Unplash

HEKS «NEUE GÄRTEN»

Interreligiöse Feier zum Thema «Früchte des Lebens». Pfarrer Jiri Dvoracek macht sich zusammen mit Imam Fahredin Bunjaku Gedanken – welche Früchte sollen wir laut unserer Glaubensstradition tragen? Gebet und Singen gehören zur Feier sowie die ländertypischen Leckerbissen, die die Frauen vorbereiten.

FAMILIENGÄRTEN AUZELG

Sonntag, 30. August, 10.30 Uhr
Der Weg ist ausgeschildert
Bei Regen in der Kirche Saatlen
Auskunft ab 8 Uhr unter Nr. 1600,
Rubrik Schulen, Kirchen...



Bild: zVg

CHLIICHINDER- GOTTESDIENST

Gerne laden wir Sie zum nächsten Chliichinder-Gottesdienst ein. Bei diesem Angebot können Kinder Gottesdienste in der Kirche auf kindgemässe Weise erleben. Im Zentrum stehen eine Geschichte, Kinderlieder und Bastelmöglichkeiten.

Eingeladen sind Kinder von zwei bis sechs Jahren, welche mit ihren Eltern oder anderen Begleitpersonen kommen.

KIRCHE OERLIKON

Samstag, 5. September, 10 Uhr
Sozialdiakon Frank Zielinski
und Karin Fritzsche

OHNE CHILBI

Ökumenischer Gottesdienst



Lebensfreude. Bild: Christoph Thanhäuser

Die Schwamendinger Chilbi findet dieses Jahr nicht statt. Wie werden wir unser Quartierfest vermissen! Und was passiert nun mit dem traditionellen Chilbi-Gottesdienst? Wir haben uns entschieden, ihn trotzdem durchzuführen.

Unter dem Motto aus dem Predigerbuch Kohelet (9,7–10) «Nimm das Leben als ein Fest!» denken wir darüber nach, was uns fehlt, wenn die Chilbi fehlt, und tauschen uns über Erfahrungen aus, die auch mitten in der schwierigen Corona-Zeit unser Leben zum Fest machen. Der Pantomime Damir Dantes lässt Erinnerungen an Chilbimomente wach werden, und Sofija Grgur bringt Chilbi-Rhythmen ins Spiel. Wir schwelgen ein bisschen, trauern und freuen uns und danken für alles, was das Leben trotz Einschränkungen zu bieten hat.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Sonntag, 6. September, 10 Uhr
auch über Livestream
Seelsorgerin Frieda Mathis,
Pfr. Franco Sorbara, Pfrn. Esther Straub

SENIOREN-TAGESAUSFLUG

Chum mit!

Fahrt im Car über den Albispass nach Zug ♦ Schiffahrt auf dem Zugersee mit Kaffee und Gipfeli ♦ Weiterfahrt von Arth nach Einsiedeln ♦ Mittagessen im «Klostergarten» ♦ Bummel durch die Gassen oder Besichtigung der Klosterkirche mit Pfarrer Jiri Dvoracek ♦ Rückfahrt über den Seedamm, entlang der andern Seeseite.

MITTWOCH, 9. SEPTEMBER, AB 8.10 UHR
Kosten: 86 Franken → weitere Infos / Anmeldung
Fredy Flückiger 044 322 45 04

reformiert.lokal Kirchenkreis zwölf

GEMEINDEAUSFLUG

Zeitreise ins Mittelalter



Mittwoch, 23. September und Donnerstag, 1. Oktober Tagesausflug ins Museum «Allerheiligen» in Schaffhausen mit Pfarrerin Elsbeth Kaiser. – Carfahrt, Eintritt ins Museum und Führung «Schaffhausen im Mittelalter», Essen und Getränke gemäss Programm (Infos gemäss Flyer) kosten 76 Franken.

Mitten in der Altstadt von Schaffhausen befindet sich das Museum zu Allerheiligen in der Anlage des ehemaligen Benediktinerklosters Allerheiligen. Aufgrund seiner Funktion für das Kloster trug das Haus einmal den Namen «Thiergarten». Schwer beschädigt wurde der Bau während der Bombardierung von Schaffhausen am 1. April 1944. Es musste abgerissen werden und wurde nach Originalbauplänen wiederaufgebaut. Nach

dem Znüni haben wir genügend Zeit den schönen Klostergarten anzuschauen, bis die Führung beginnt.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Anmeldung mit Talon und Bezahlung
Mittwoch, 2. September, 9–11 Uhr

Sollten Sie verhindert sein, persönlich vorbeizukommen, melden Sie sich bei Ruth Tobler, 044 311 45 00.



Improvisation einer Schlingpflanze. Bild: pixabay

ORGELKONZERT

«All'Improviso – Ex Tempore»

Auf der Suche nach dem ursprünglichen Klang der Musik vergangener Jahrhunderte hat die historische Musikpraxis einen Zugang zum Reich der Töne erschlossen, der das Musikleben unserer Tage in weiten Teilen beeinflusst, wenn nicht sogar bestimmt.

Neben «historisch informierter» Aufführungspraxis, Spielpraxis und erforderlichem Instrumentarium, dürfen wir die Kunst der Improvisation nicht vergessen. Nach wie vor stand – und steht grösstenteils bis heute – die Interpretation der grossen «Meisterwerke» in einer Art und Weise im Zentrum der Ausbildung, die mit Blick auf die Zeit vor 1800, in der die improvisatorische Praxis eine ungleich grössere Bedeutung hatte, schlichtweg als nicht zeitgemäss zu bezeichnen ist. Die Kunst der Impro-

visation ist im 17. und 18. Jh. als *compositio extemporanea* verstanden worden – Komposition aus dem Stehgreif. Ein Kennzeichen dieser Meisterschaft ist die Fähigkeit zum künstlerischen Ausdruck, also die Beherrschung einer Tonsprache weit über die Fragen der selbstverständlichen Form und Struktur hinaus. Herzliche Einladung!

KIRCHE SAATLEN

Sonntag, 6. September, 17 Uhr
Organistin Sofija Grgur



PREACHER SLAM

Es treten Kirchenleute (Preacher) und Slam-Profis (Poeten) im Poetry Slam Wettkampf mit einem eigenen Text von max. sechs Minuten in der Vorrunde in Duellen gegeneinander an. Im Finale wird anschliessend die Siegerin/der Sieger gekürt. Die Gäste wählen mittels Applaus oder Punktesystem.

Folgende Slammer*innen treten beim Preacher Slam an:



Johannes Tschudi
Preacher
Katholische Kirche Luzern

Preacher
Christliches Zentrum Silbern



Annina Morel
Preacher
Reformierte Kirche Zürich



Priscilla Schwendmann
Preacher
RefLab Zürich



Andreas Kessler
Moderator
St. Gallen



Bilder: zVg

KIRCHE OERLIKON

Freitag, 11. September, 20 Uhr
Getränke gibt es an der Bar

Die Anzahl Plätze ist auf 100 limitiert. Eine Reservation ist notwendig. Nur damit kann für alle Gäste ein sicherer und spannender Abend gestaltet werden. **Anmeldeformular auf preacherslam.ch**

Für alle anderen gibt es am 11. September einen Livestream aus der Kirche Oerlikon, denn man gemütlich von Zuhause aus verfolgen kann.

BILDUNGSNACHMITTAG LIGHT

Nicht nur für Seniorinnen und Senioren. An alle, die wissensdurstig sind, aber am Abend nicht kommen können, richten sich die Bildungsnachmittage Light. In einer Stunde erörtern wir gemeinsam ein theologisches, existenzielles oder interreligiöses Thema.

Das erste Mal treffen wir uns, um über die Zehn Gebote zu sprechen. Warum gibt es in der Bibel zwei Versionen davon? Wozu sind die Zehn Gebote gedacht und wie sollen wir sie verstehen? Diesen und weiteren Fragen gehen wir gemeinsam nach.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Mittwoch, 16. September
14.30–15.30 Uhr

Leitung Pfarrer Jiri Dvoracek

Dekalog-Pergament von Jekuthiel Sofer, 1768.

Bild: Bibliotheca Rosenthaliana, Amsterdam



Wassily Kandinsky: Komposition X (1939).

Bild: Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

EINE «KEINE» NACHTMUSIK

Kandinsky betrachtet die Kunst durch ein geistkörperliches Prisma und rückt das Unbewusste ins Bild. Und wir versuchen es ihm gleichzutun. Die Zunge schmeckt ein scharfes Gelb, das sich mit dem tief feierlichen Blau eines Orgeltons mischt. «Aber! Das Herz macht: g! g! g! g! g! g! g! g! (ad libitum).» Wassily Kandinsky hat nicht nur gemalt, sondern er schrieb auch Gedichte, und bei beidem war der Klang sein engster Verbündeter. «Halten Sie Ihr Ohr hin zur Musik, öffnen Sie Ihr Auge für die Malerei. Und denken Sie nicht!» Buchstaben und Laute, Punkte, Striche und Farben materialisieren den Klang. Ihr Spiel um die Leere, das Nichts soll in dieser Vesper aktiv erprobt werden. «Links oben in der Ecke ein Pünktchen. / Rechts unten in der Ecke ein Pünktchen. / Und in der Mitte gar nichts. / Und gar nichts ist viel. Sehr viel – jedenfalls / viel mehr als etwas.»

KIRCHE SAATLEN

Musikalische Vesper

Freitag, 18. September, 19 Uhr

Liturgie Pfarrerin Esther Straub

Musik Sofija Grgur

Sie hören Werke von Arnold Schönberg, John Cage und Improvisationen

GOTTESDIENST ZUM EIDG. DANK-, BUSS- UND BETTAG

«Auf Bergen des Herzens»

Die Psalmen der Bibel sprechen die Sprache des Herzens. Sind sie Gebete? Sind sie Gespräche der Seele mit sich selbst? Was heisst überhaupt beten?

Auf der Illustration aus einer alten Psalmenhandschrift sitzt die Seele (anima) alleine auf einem Berg. Sie hat den Kopf in die Hand gestützt und blickt traurig ins Weite – oder in ihr Inneres. Was bist du so traurig, meine Seele, und was stürmst du so in mir? – so lautete der zugehörige Psalmvers. Als ob die Seele Selbstgespräche führe. Wer kann ergründen, was in einem Menschen vor sich geht?

Die Psalmen geben Zeugnis von sehr persönlichen und gerade darum auch allgemein gültigen Fragestellungen. Menschen zu biblischen Zeiten wissen jedoch, dass ihre Selbstschau Grenzen hat. Sie erhoffen Aufschluss über sich selbst von Gott: «Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und

erkenne, wie ich's meine. Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.»

Ich freue mich, wenn wir den Bettag zusammen feiern können.

Hanna Kandal-Stierstadt

**KIRCHGEMEINDEHAUS
SCHWAMENDINGEN, GROSSER SAAL**

Sonntag, 20. September, 10 Uhr
Pfarrerin Hanna Kandal-Stierstadt
Musikalische Leitung Sofija Grgur

An diesem Eidg. Dank-, Buss- und Bettag hören Sie im Gottesdienst Vertonungen des 139. und weiterer Psalmen, gesungen von der **Kantorei Schwamendingen** unter der Leitung von Sofija Grgur.



Längst vergriffene Postkarte des Psalms 42.

Bild: Beuroner Kunstverlag

ORGELKONZERT ZUM EIDG. DANK-, BUSS- UND BETTAG

Aufforderung zum Tanz

Geniessen Sie eine Stunde tänzerische Orgelmusik mit Wiener Walzern, Schweizer Volkstänzen und Ländlern aus verschiedenen Epochen. Der Organist aus Oerlikon spielt für Sie dieses besondere Konzert mit den etwas anderen Orgelklängen!

Die «Aufforderung zum Tanz» komponierte Carl Maria von Weber 1819. Das Stück eröffnet das Konzert und nimmt die Zuhörenden mit in die Welt der tänzerischen Orgelmusik. Nebst Musik aus dem Schweizer Volkstum wie den Toggenburger Hausorgeltänzen oder der Appenzeller Musik erklingen auch Wiener Walzer von Ziehrer und Léhar.

Aber auch klassische Komponisten haben, oft aus der Not heraus nicht zu verarmen, einen Schatz an Tänzen hinterlassen, die leider selten gespielt werden und unbekannt bleiben. Als Ergänzung zu den Volkstänzen erklingen Ländler und Walzer von Franz Schubert und anderen klassischen Komponisten.

Weil die Tänze oftmals sehr kurz sind, kann im Programm eine Vielzahl von Kompositionen aus verschiedensten Epochen anklingen

und die Orgel lässt sich von ganz verschiedenen Seiten klanglich (neu) erleben.

Wichtig: Das Konzert unterliegt dem Schutzkonzept und infolge Corona-Virus ist die maximale Anzahl der Konzertbesucher auf 175 Personen beschränkt und die Sitzplätze sind festgelegt. Reisen Sie also früh genug an, damit Sie sicher einen Platz aussuchen können. Auf eine Konzerteinführung wird verzichtet, um den Einlass zu erleichtern. Wir bitten um Verständnis, dass wir Personen leider abweisen müssen, sollte die maximal zulässige Personenanzahl erreicht sein.

Christian Gautschi

KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 20. September, 17 Uhr
(keine Konzerteinführung)



«Danse à la campagne» Pierre-Auguste Renoir (1841–1919). Bild: zVg



Bild: zVg

EVERGREEN-MELODIEN

Gemäss Jahresflyer hätte unser Nachmittag eigentlich «Farbenvolle Herbstmelancholie» heissen sollen. Aber nach den letzten Monaten der Isolation und Unsicherheit ziehen wir Fröhlichkeit und Lebenslust vor!

Und Hansruedi Schär macht's möglich. Sein breites Liederrepertoire umfasst alle namhaften Schlager, Tango, Wienerwalzer und vieles mehr. Getanzt wird mit etwas mehr Abstand, also eher allein als zu zweit. Wer nicht tanzen will, hört sich die Lieder gemütlich vom Sitzplatz aus an oder singt sogar mit.

«Uns wird so schnell nichts zu bunt» beschreibt der Jahresflyer das Motto des Anlasses. Und das ist, um es in den Farben des Herbsts auszudrücken, goldrichtig!

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Mittwoch, 23. September, 14.30 Uhr
Bettina Balli / Team Seniorenarbeit
Oerlikon-Schwamendingen und Freiwillige

Ein feines Zvieri mit Kaffee und Tee bereichert den musikalischen Nachmittag mit der ultimativen kulinarischen Note.

OPENAIR-KINO

KirchenKreisKino. Einführung zu den zwei Stumm-Filmen durch Felix Wicki, Theologe und Inhaber des Kulturstudios in Zürich.

Der Vagabund
Stummfilm, USA, 1916
24 Minuten
Regie: Charlie Chaplin



Charlie, ein Stehgeiger auf Wanderschaft, rettet ein Zigeunermädchen vor einer Gaunerbande und die beiden verlieben sich ineinander. Zufällig treffen sie einen Maler, der ein Bild von dem Mädchen zeichnet. Das Bild gewinnt sogar einen Wettbewerb und wird bekannt. So wird es von einer reichen Dame gesehen, die in der jungen Frau ihre von Zigeunern entführte leibliche Tochter erkennt und sie zurückholen will. Wie wird sich das Mädchen entscheiden?

Die Kur
Stummfilm, USA, 1917
25 Minuten
Regie: Charlie Chaplin

Der lebenslustige Charlie sorgt in einem Kurort mit reichlich Schnaps für Stimmung. Auch die gelobte Heilquelle kommt nicht ungeschoren davon, sie wird kurzerhand unter Alkohol gesetzt. Als er einer Frau die ihm gefällt begegnet und es mit deren gichtkranken Verehrer aufnimmt, erlebt der Lebenskünstler einige unruhige Tage im Badeort.



KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Freitag, 25. September 20 Uhr
Bar offen ab 19 Uhr
Live-Filmusik: Felix Wicki am Klavier
Eintritt frei, Kollekte
Schlechtwettervariante: im Saal
Infos: Daniela Schneider 044 322 05 44

Bild: pixabay



Bildcollage: Ernst Danner

BILDUNG & BEGEGNUNG

Mit der *Patientenverfügung* lege ich fest, wie über medizinische Massnahmen zu entscheiden ist, wenn ich selbst nicht mehr in der Lage bin, dem Arzt meinen Willen mitzuteilen. Mit dem *Vorsorgeauftrag* bestimme ich, wer an meiner Stelle entscheiden soll, wenn ich dies nicht mehr selbst kann. Beides sind wichtige Festlegungen.

Rechtsanwalt Ernst Danner erklärt, welche rechtliche Bedeutung diese Instrumente haben und was bei ihrer Abfassung zu beachten ist.

Dr. med. Peter Carl Baumann berichtet aus seiner Erfahrung als langjähriger Leiter der medizinischen Intensivstation des Universitätsspitals Zürich über den Umgang mit Patientinnen und Patienten, die nicht mehr ansprechbar sind, und über die Bedeutung von Patientenverfügungen im medizinischen Alltag.

KATHOLISCHES KIRCHENZENTRUM HERZ JESU OERLIKON

Freitag, 25. September, 14.30 Uhr
Schwamendingenstrasse 55, 8050 Zürich

Anschliessend Einladung zum gemütlichem Beisammensein bei Kuchen, Tee, Kaffee. Unkostenbeitrag 10 Franken.

I am – the first and the last



König Salomo von Dalí. Bild: J. Nannemann

HANNA KANDAL-STIERSTADT

Pfarrerin

Salvador Dalís Darstellungen biblischer Figuren spiegeln modernes Lebensgefühl. Er setzt zum Beispiel den um sich selbst kreisenden König Salomo aus dem Buch Kohelet in Szene. In ein lapislazuli-farbenes Medaillon malt er ihm ein goldenes «I» ein – deutbar als englisch «ich» und römisch «I». «Ich, der erste» – die Angeberei und zugleich die Leere eines solchen Lebens sind in kraftvollen Farben und mit satirischem Bezug zur Gegenwart in Szene gesetzt. Dalí legt dem König auf sein golddurchwirktes Jäckchen eine Ascheschicht... Die Nähe zu heutigen Bildern der Selbstdarstellung kann nicht wirklich überraschen...

Herzliche Einladung zum Gottesdienst!

Kirche Saatlen

Sonntag, 27. September, 10 Uhr

Pfarrerin Hanna Kandal-Stierstadt

CORONA-BEDINGT

2020 keine Börse in Saatlen

Die traditionelle Börse mit Kinderkleidern, Spielsachen und dem Flohmarkt für Kinder im Kirchenzentrum Saatlen fällt dieses Jahr leider aus!

SOZIALDIAKON GERY MUHL

044 321 16 00

SALVADOR DALÍ – VERNISSAGE ZUR AUSSTELLUNG MIT APÉRO

Bilderzyklus «Biblia Sacra» von Dalí

Die Offenheit in der Architektur der Kirche Saatlen fasziniert. Ein weiter, schlichter Raum. Indirektes Licht lässt die Backsteinmauern in allerlei Schattierungen leuchten. Nur sehr dezent ist ein Kreuz angedeutet; sonst gibt es keine religiöse Symbolik, die einschränkt.

Die Kirche Saatlen ist zudem ein Gottesdienstraum. Da geht es um Kommunikation. Hier tauscht sich die Gemeinschaft der Glaubenden aus, auf eine Art, dass der Raum selbst zum Subjekt wird. Er spricht an, lädt ein, hört zu, erzählt. Im Kirchenraum hängen jetzt die Lithographien zur Bibel von Salvador Dalí, einem bekannten, aber auch sehr umstrittenen Künstler. Seine Kunst ist hier ebenfalls nicht Objekt der Betrachtung, sondern Subjekt einer Beziehung. Sie teilt sich mit, spricht, überrascht, gewinnt Zustimmung oder weckt Widerspruch. Der Wert dieser Botschaft bemisst sich nicht

an Gefälligkeit, sondern an Wahrheit. Als die Anfrage von Pfr. Dr. Herbert Specht kam, gab es nichts zu überlegen: Dalís Bilder sollen in diesem Raum hängen. Der Kontakt zur Lyrikerin Barbara Hampel, die sich von Kunstwerken zu Gedichten inspirieren lässt, gab den letzten Ausschlag zum Ausstellungs-Projekt. – Mehr Infos finden Sie im Leitartikel und auf reformiert-zuerich.ch/zwölf.

KIRCHE SAATLEN - VERNISSAGE

Samstag, 26. September, 15 Uhr

Moderation Pfrn. Hanna Kandal, Lyrik Barbara Hampel, Musik Sofija Grgur



Die drei Weisen – Salvador Dalí. Bild: Sammlung von Pfr. Dr. Herbert Specht

MAL-WORKSHOP FÜR KINDER

«Verwirr-Spiele»

Der Mal-Workshop findet im Kirchenraum Saatlen statt, zwischen all den verwirlichen und verrückten Bildern von Salvador Dalí. Der Künstler wollte, dass auf seinen Bildern nicht alles klar ist. Da soll man raten und suchen. Und eigene Geschichten dazu erfinden...

Wem gehören denn diese langen Spinnenbeine? Sie reichen bis fast in den Himmel. Ich sehe einen Elefanten-Rüssel. Die Elefanten sehen aus wie Wolken. Kann man auf einem Wolken-elefanten reiten? Unten reiten drei auf Pferden. Sind das die Weisen, die das Jesuskind besuchen wollen? Wo reiten sie denn hin? Sie stürmen ja im vollen Galopp aus dem Bild. Schaut mal, da ruft jemand. Haltet an, wo wollt ihr hin?

Ihr verpasst noch den Stern vor lauter Eile! Mit Nora Wittlinger malt ihr ein bisschen wie Dalí. Eure Bilder hängen wir dann in die Ausstellung.

Bitte meldet Euch bis Montag, 28. Sept. an: wittlingernora@hotmail.com oder 079 670 83 87

KIRCHE SAATLEN

Mittwoch, 30. September, 14 Uhr

Kirche Oerlikon

**So, 30. August, 10h
Gottesdienst**
«Das Paradoxon»
Pfrn. Elsbeth Kaiser

**So, 6. September, 10h
Gottesdienst**
Pfr. Ralph Müller

**So, 13. September, 10h
Gottesdienst**
Pfr. Ralph Müller

**So, 20. September, 10h
Gottesdienst mit
Abendmahl**
«Dank-, Buss- und Bettag»
Pfrn. Elsbeth Kaiser
*Mitwirkung der Solistin
Caroline Werba-Spicher
(Querflöte)*

**So, 27. September, 10h
Gottesdienst**
«Erntedank»
Pfr. Ralp Müller
*Mitwirkung der Kinder
aus dem 2. Klass-Uni*

Kirche Saatlen

**So, 30. August, 10.30h
Interreligiöse Feier**
«Früchte des Lebens»
Pfr. Jiri Dvoracek
Im Auzelg «HEKS Neue
Gärten», anschliessend
Buffet der Nationen
*Bei Regen in der Kirche
Saatlen – Infos unter Tel.
Nr. 1600, Rubrik Kirchen*

**So, 13. September, 10h
Gottesdienst**
«Ent-schuldigung»
Pfr. Jiri Dvoracek

**Fr, 18. September, 19h
Musikalische Vesper**
Eine «keine» Nachtmusik
Pfrn. Esther Straub
Organistin Sofija Grgur

**So, 20. September, 10h
Gottesdienst zur
Konfirmation (1. Teil)**
Pfrn. Miriam Gehrke

**So, 27. September, 10h
Gottesdienst**
«I am – Ich bin»
Pfrn. Hanna Kandal

Alte Kirche St. Niklaus

**So, 6. September, 10h
Ökumenischer Ghilbi-
Gottesdienst K12**
«Nimm das Leben als
ein Fest!»
Pfrn. Esther Straub, Seel-
sorgerin Frieda Mathis,
Pfr. Franco Sorbara – mit
Kinderbetreuung, Kin-
derfeier und Pantomime
Damir Dantes
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

**Fr, 11. September, 19h
Taizéfeier mit
Abendmahl**
Pfrn. Miriam Gehrke
18.30h Einsingen mit
Sofija Grgur

**So, 20. September, 10h
Gottesdienst mit
Abendmahl und Taufe**
«Dank-, Buss- und Bettag»
Jano Schneider wird
getauft
Pfrn. Hanna Kandal
Mitwirkung Kantorei
Schwamendingen
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen (Saal)



Tilli und Bert. Bild: zVg

*Kirchenkaffee,
Predigtalaver*

*Oerlikon:
30. August
6. / 13. / 27. September*

*Saatlen und
Schwamendingen:
nach jedem
Gottesdienst*

Alterszentren Pflegerheime

**Do, 3. September, 9.30h
Andacht**
Pfr. Jiri Dvoracek
Alterszentrum
Herzogenmühle

**Do, 10. September, 10h
Öffentliches Ernte-
dankfest**
mit Jodelduo Roos/Schu-
macher und Akkordeon
Pfrn. Elsbeth Kaiser
Alterszentrum Dorflinde

**Mo, 21. September, 16h
Andacht**
Pfrn. Elsbeth Kaiser
Pflegerheim Senioviva

**Do, 30. September, 14h
Andacht**
Pfrn. Elsbeth Kaiser
Pflegerheim Gorwiden

GEMEINDEFEST 2020

Ein fröhliches Völklein

Ein erster live Eindruck oder ein Wiedersehen mit Beatrix Böhni tut gut. Sie ist bekannt von Vorträgen, Autorin des Buches «Humor, die längst vergessene Arznei» und Leiterin der Beratungsstelle Beta, sowie ausgebildete Schauspielerin und Clownin aus Überzeugung. Sie feiert als **Clown Bert(i) unser Gemeindefest mit**. «Christen sind nämlich ein fröhliches Völklein. Ich könnte auch sagen, eine heitere Truppe. Das weiss ich, als Bert(i), schon lange. Darum, wenn in einer Kirche gefeiert wird, dann packe ich immer den Überraschungskoffer. Darin sind jeweils Heiterkeitsbrisen – sie reichen für alle.»

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

*Sonntag, 27. September, 14 Uhr
Pfrn. Elsbeth Kaiser und Sozialdiakonin Ruth Tobler freuen sich, Sie begrüßen zu dürfen. Salziges und Süsses zum Zvieri runden den Nachmittag ab.
Anmeldung bis 10. September
Talon abgeben an der Baumackerstrasse 19, 8050 Zürich oder senden an Stettbachstr. 58, 8051 Zürich oder Tel. 044 321 60 70 (Namen, Geburtsdatum, Adresse, Postleitzahl und Telefonnummer angeben).
Weitere Auskünfte bei Ruth Tobler, 044 311 45 00*

COVID-19

Wir zählen auf Sie!

Es ist noch nicht vorbei. Für alle publizierten Gottesdienste und Anlässe wurde eigens ein Schutzkonzept erarbeitet. Wir bitten Sie, die Anweisungen der Mitarbeitenden sowie freiwillig Helfenden zu befolgen. So können wir die erlangten Freiheiten behalten und hoffentlich ausbauen. Danke für die Unterstützung.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Begegnungen

Di, 1. September, 12h

Zmittag für alle

Anmeldung bis 28. Aug.:

044 321 60 70

gilt für alle Gäste

Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Di, 1. September, 14h

Basargruppe

Kreativität und Handarbeiten mit Erna Kümin und Pfrn. Elsbeth Kaiser
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Mi, 2. September, 11.45h

Mittagstisch

Anmeldung bis 31. Aug.

(11.45) 044 321 60 70

Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Mo, 7. September, 7.40h

(Verschiebedatum 14.7.)

Palfries-Wanderung

Treffpunkt Bhf. Oerlikon
Abfahrt 7.51h/Gleis 7/S 6
An-/Abmeldung bis 4.9.:
bei christoph.maag@
bluewin.ch/079 545 79 48
oder Alice Furrer
043 205 00 48

Di, 8. September, 14h

Malen für

Erwachsene im

Atelier «Farb-Insle»

Anmeldung bis 4.9. bei
wittlingernora@hotmail.
com / 079 670 83 86
Kirchenzentrum Saatlen

Di, 15. September, 12h

Zmittag für alle

Anmeldung bis 11. Sept.:

044 321 60 70

gilt für alle Gäste

Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Di, 15. September, 14h

Basargruppe

Kreativität und Handarbeiten mit Erna Kümin und Pfrn. Elsbeth Kaiser
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Fr, 25. September, 20h

KirchenKreisKino

Openair

Zwei Stummfilme

von «Charlie Chaplin»

Bar offen ab 19h

Kirchgemeindehaus

Schwamendingen

Sa, 26. September, 15h

Vernissage mit Apéro

Ausstellung Salvador

Dali «Bibel – ins Bild

gesetzt und bedichtet»

Moderation: Pfarrerin-

Hanna Kandal-Stierstadt

Lyrik: Barbara Hampel

Musik: Sofija Grgur

Kirche Saatlen

Di, 29. September, 12h

Zmittag für alle

Anmeldung bis 25. Sept.:

044 321 60 70

gilt für alle Gäste

Kirchgemeindehaus

Schwamendingen

Do, 1. Oktober, 19h

Vortragsabend

zur Dali-Ausstellung

«Die Theologie

in den Bildern»

Prof. Dr. Thomas Krüger,

Universität Zürich und

Pfr. Jiri Dovracek

Kirche und Kirchen-

zentrum Saatlen

60plus

Do, 3. September, 13.30h

Seniorencafé

Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 9. September

Tagesausflug Zugensee und Einsiedeln

Abfahrt/ca. Rückkehr

•Hirzenbach 8.10h/17.15h

•Schwamendingen

8.15h/17.20h •Saatlen

8.25h/17.30h – Auskunft

und Anmeldung: Fredy

Flückiger 044 322 45 04

Do, 17. September, 13.30h

Seniorencafé

Kirchenzentrum Saatlen



Menüabgabe vor dem Heilsarmeegebäude in Saatlen. Bild: Gery Muhl

Gelebte Solidarität in Saatlen

GERY MUHL, Sozialdiakon

Knapp 5000 Menüs wurden vom 23. März bis zu den Sommerferien vom z'Mittag Take Away in Saatlen ausgegeben. Möglich wurde dies durch den unermüdlischen Einsatz von 23 Freiwilligen, die insgesamt über 2700 Arbeitsstunden leisteten.

Als der Bundesrat am 16. März den Lockdown beschloss, musste die Heilsarmee Zürich Nord ihren Mittagstisch schliessen, der bis dahin an drei Tagen in der Woche ein günstiges Mittagsmenü angeboten hatte. Damit wirtschaftlich schlechter gestellte Menschen sich weiterhin gut und günstig verpflegen konnten, stellte die Heilsarmee Zürich Nord zusammen mit der reformierten Kirche Zürich innerhalb einer Woche einen Take-away-Mittagstisch auf die Beine. Dieser startete am 23. März und wurde, da die Nachfrage ständig stieg und sich auf hohem Niveau einpendelte, bis zu den Sommerferien verlängert. Einen ausführlicheren Bericht zu dieser Aktion finden Sie auf unserer Website.

Fr, 18. September, 9h

Geburtstagsgruppe

mit Pfrn. Elsbeth Kaiser

Kirchgemeindehaus

Oerlikon

Mi, 23. September, 8h

Tagesausflug

nach Schaffhausen

«Zeitreise ins

Mittelalter» mit

Pfrn. Elsbeth Kaiser

Anmeldung und

Bezahlung am

2. September 9–11 h

im Kirchgemeindehaus

Oerlikon

Infos Ruth Tober

044 311 45 00

Mi, 23. September, 14.30h

Seniorenachmittag

«Evergreen-Melodien»

Bettina Balli und Team

Kirchgemeindehaus

Schwamendingen

Do, 24. September, 14h

Spielnachmittag

Durchführung anfragen

bei Frank Zielinski

044 312 24 97

Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 30. September ab 9h

Gedächtnistraining

Zwei Gruppen:

• morgens 9–11 h

• nachmittags 14–16 h

Kontakt: Alexandra

Weidmann 078 879 29 73

KGH Oerlikon

Do, 1. Oktober, 8h

Tagesausflug nach

Schaffhausen «Zeitreise

ins Mittelalter» mit

Pfrn. Elsbeth Kaiser

Anmeldung und Bezahlung

am 2. September

9–11 h im Kirchgemein-

dehaus Oerlikon / Infos

Ruth Tober 044 311 45 00

Jugendliche

Fr, 11. September, 20h

Preacher-Slam

Platzzahl limitiert –

Anmeldeformular

unter preacherslam.ch.

Mit Barbetrieb

Kirche Oerlikon

Fr, 25. September, 18h

Chille i de Chile

JuKi für Jugendliche

ab zwölf Jahren

(6. Klasse bis

2. Oberstufe)

Pfrn. Esther Straub

und Manuela Kiray

Kirchgemeindehaus

Schwamendingen

Kinder

Mi, 2. September, ab 14 h
Malen für Kinder im Malatelier «Farb-Insle»
 Zwei Kurse: A: 14–15 h / B: 15–16 h
 Anmeldung bis 28. Aug. an Nora Wittlinger 079 670 83 87

Sa, 5. September, 10 h
Chlichindergottesdienst
 Leitung: Frank Zielinski Kirche Oerlikon

Mi, 23. September, 14 h
Malen für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung im Malatelier «Farb-Insle»
 Anmeldung bis 18. Sept. an wittlingernora@hotmail.com

Mi, 30. September, 14 h
Kinder Mal-Workshop zur Dali-Ausstellung
 Anmeldung bis 28. Sept. an Nora Wittlinger 079 670 83 87.

Bildung & Kultur

Do, 3. September, 19h
Bildungsabend «Christen in China und (Nord-)Korea»
 Pfr. Jiri Dvoracek mit den Gästen Anita und Stefan Kirchenzentrum Saatlén

Do, 10. September, 19h
Bibelstunde
 Markus-Evangelium Pfr. Jiri Dvoracek Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Mo, 14. September, 19h
Frauen lesen «Geschichte des Wassers»
 Pfrn. Hanna Kandal Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Mi, 16. September, 14.30h
Bildungsnachmittag Light «Die zehn Gebote»
 Pfr. Jiri Dvoracek Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Fr, 25. September, 14.30h
Bildung&Begegnung Patientenverfügung
 Vortrag von RA Ernst Danner und Dr. med. Peter Carl Baumann Kath. Kirchgemeindehaus Oerlikon

Singen & Musik

So, 6. September, 17h
Orgelkonzert «All'Improviso-Ex Tempore»
 Sofija Grgur Kirche Saatlén

So, 20. September, 17h
Konzert «Aufforderung zum Tanz»
 Christian Gautschi Kirche Oerlikon

Fr, 2. Oktober, 19h
«Lied für die Erde»
 Improvisationen zu Bildern von Salvador Dalí Musik: Barbara Golan, Sofija Grgur, Bernhard Götter Lyrik: Barbara Hampel Kirche Saatlén

Spiritualität

Fr, 4. September, 20h
Gebet in der Kirche
 Ursula Danner Kirche Oerlikon

Mi, 30. September, 12h
Bibelteilen
 «Die etwas andere Mittagspause» Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Regelmässige Veranstaltungen

*ausser Schulferien

Begegnungen

werktags, 8.30–12h
WERK.STATT.FLUCHT
 Reparaturwerkstatt Kontakt: 079 109 47 45 hans.leu@asgard.ch Kirchgemeindehaus Oerlikon

montags, 13.30h*
Jasstreff
 Durchführung anfragen bei Dora von Gunten 076 561 66 55 Kirchgemeindehaus Oerlikon

dienstags, 9–11 h
Treff für erwerbslose Fach- u. Führungskräfte
 Myrta Ruf, 044 311 99 78 zurzeit online auf Zoom

dienstags, 9h*
Caritas Flickstube Schwamendingen
 Ladenkirche

dienstags, 10h*
Bibelgruppe
 Pfarrteam Kirchgemeindehaus Oerlikon

dienstags, ab 12h
Zmittag
 auch zum Mitnehmen Ladenkirche

dienstags, 13.30h*
Tonwerkstatt
 Kirchgemeindehaus Oerlikon

dienstags, 14–16.30h*
Kreativ-Atelier
 für Handarbeiten Kirchenzentrum Saatlén

dienstags, 14.30h
Flicken Nähen Stricken & mehr
 Ladenkirche

dienstags, 20h
 14-tägig / 8. u. 22. Sept.
Hauskreis Oerlikon bei Ernst und Ursula Danner 044 311 55 00

donnerstags, 9.30h
Luegisland Spaziertreff
 Ladenkirche

donnerstags, ab 12h
Zmittag
 auch zum Mitnehmen Ladenkirche

freitags, ab 12h
Freitagslunch
 Anmeldung bis Mittwoch davor 043 299 51 50 Ladenkirche

freitags, 20h
 (ausg. erster Fr/Monat)
Hauskreis Oerlikon bei Claudia und Daniel Förderer, 044 310 86 91

Jugendliche

mittwochs und freitags, 15–17h*
Jugendbüro
 Untergeschoss, Kirchgemeindehaus Oerlikon

freitags, ab 17h*
Offener Jugendtreff
 Jugendkeller, Kirchgemeindehaus Oerlikon

Kinder

montags, 9.30h
Weltenbummler
 Eltern-Kind-Tanzen Kontakt: 044 312 24 97 Kirchgemeindehaus Oerlikon

mittwochs, 14–17h
ChileTheaterZüri
 Infos: Daniela Schneider 044 322 05 44 Kirchgemeindehaus Schwamendingen



Bild: Daniela Schneider

FÜR KINDER AB VIER JAHREN

ChileTheaterZüri

In Rollen schlüpfen, sich verkleiden, singen, tanzen. In den Herbstferien gibt es eine Theaterwoche und im Dezember die Aufführung des Weihnachtsspiels.

Anmeldung bis 2. September (späterer Einstieg möglich) Infos: daniela.schneider@reformiert-zuerich.ch oder 044 322 05 44

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Theaterproben: mittwochs, 14–17 Uhr
 Theaterwoche: 12–18. Oktober, 10–16 Uhr



KONTAKTE

Kirchenkreis zwölf Oerlikon Saatlen Schwamendingen

PFARRTEAM

Jiri Dvoracek, 044 322 55 86
Miriam Gehrke, 078 883 17 45
Elsbeth Kaiser-Stuber, 044 364 47 66
Hanna Kandal-Stierstadt, 044 322 57 84
Ralph Müller, 044 311 61 01
Esther Straub, 044 321 01 75

SOZIALDIAKONIE

Bettina Balli, 044 321 16 97
Senioren

Gerald Muhl, 044 321 16 00
Kinder + Familien + Senioren

Daniela Schneider, 044 322 05 44
Kinder + Jugendliche + Familien

Ruth Tobler, 044 311 45 00
Erwachsene + Senioren

Frank Zielinski, 044 312 24 97
Kinder + Familien + Senioren

KIRCHENMUSIK

Christian Gautschi, 079 638 54 91
Sofija Grgur, 079 900 42 19

JUGENDARBEIT

Simon Brechbühler, 079 173 93 12
jugendarbeit.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch

SIGRISTENDIENST, HAUSWARTUNG

Daniel Bollier, 044 312 25 45
Urs Gander, 044 321 60 90 | 079 288 01 86
Rolf Keller, 044 321 60 90 | 079 288 01 86
Erhan Kiray, 044 322 41 06
Cordula Zanin, 044 311 81 52

LADENKIRCHE

Tobias Dethlof, 043 299 51 50
Diana Rieger, 043 299 51 50
Martina Schlickewei, 043 299 51 50

E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch



OFFEN DI-SO 11-15.30 UHR



OFFEN DI+Do 9-17 UHR



OFFEN MO-FR 9-17 UHR



WWW.LADENKIRCHE.CH

Kirche Oerlikon
Oerlikonerstrasse 99
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus
Baumackerstrasse 19
8050 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Silvia Ritschard
Mo bis Mi | 9-12 Uhr
Baumackerstrasse 19
044 311 60 25

Kirche Saatlen
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Kirchenzentrum
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Sekretariat
Silvia Ritschard
Mi + Fr | 9-12 Uhr
Dreispietz 13
044 322 08 08

Alte Kirche St. Niklaus
Stettbachweg 57
8051 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stettbachstrasse 58
8051 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Di + Do | 9-12 Uhr
Stettbachstrasse 58
044 321 60 70

Ladenkirche
Winterthurerstrasse 659
8051 Zürich

Öffnungszeiten
Mo + Mi | 14.30-18 Uhr
Di + Do | 9-16 Uhr
Fr | 9-15 Uhr

Kontakt:
Martina Schlickewei
Tobias Dethlof
Diana Rieger
043 299 51 50
ladenkirche@
reformiert-zuerich.ch

KIRCHENKREIS ZWÖLF OERLIKON SAATLEN SCHWAMENDINGEN

Präsident Kirchenkreiskommission Andi Stoll | andreas.stoll@reformiert-zuerich.ch | 078 802 22 69
Betriebsleiterin Karin Zaugg | karin.zaugg@reformiert-zuerich.ch | 044 320 01 74
Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch